

Grußwort zum 10-jährigen Jubiläum von Couleurs Afrik

Sehr geehrte Frau Bundesministerin Alabali-Radovan, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Korodowou, sehr geehrter Herr Stadtpräsident Ehlers, sehr geehrte Frau Abgeordnete zum Landtag Pfeiffer, sehr geehrter Herr Vorsitzender des Jubilars, lieber Ourobou Arafat Tschakpedeou, liebe Freunde, Unterstützer und Unterstützerinnen, liebe Wegbegleiter und Wegbegleiterinnen von Couleurs Afrik,

es ist mir eine große Freude und Ehre, heute ein Grußwort zu diesem besonderen Anlass zu sprechen: dem 10-jährigen Jubiläum von Couleurs Afrik. Eine Ehre, weil Sie mich eingeladen haben, ein Grußwort zu sprechen, obwohl ich schon seit 2019 kein kommunalpolitisches Amt mehr bekleide. Andererseits bin ich den verschiedenen Initiativen, Brücken zwischen Togo und Mecklenburg-Vorpommern, zwischen Sokodé und Schwerin zu bauen, schon seit 2009 verbunden: Im Jahr der Bundesgartenschau kam eine hochkarätige Delegation unter Leitung des Ministers für Kultur und Kommunikation aus Togo nach Schwerin zum Filmkunstfest, wo eine Kooperation mit dem Musik- und Tanzfestival in Sokodé unterzeichnet wurde. Ich weiß noch, wie der damalige Intendant unseres damals noch städtischen Theaters Joachim Kümmritz, ich gehörte damals dem Aufsichtsrat des Theaters an, mich fragte, ob ich wirklich wolle, dass für das Festival eine mobile Bühne des Theaters nach Togo ausgeliehen werde, wie das der Schauspieler Klaus Bielik und der Theaterkoch Arafat, er nannte Sie, Herr Tschakpedeou nur mit Ihrem zweiten Namen, ausgeheckt hätten. Auf mein positives Votum hin wurde die Bühne wirklich ausgeliehen und nach Togo verfrachtet, musste meiner Erinnerung nach aber für das Festival in Sokodé noch durch neue Stützen erhöht und stabilisiert werden. Seit dieser Zeit kenne ich Ourobou Arafat Tschakpedeou, und ich muss sagen, ich bewundere sehr, wie Sie sich mit voller Kraft und Leidenschaft für Ihre Sache engagieren, sich von Widerständen und Rückschlägen nicht entmutigen lassen und mit freundlicher Konsequenz Unterstützer gewinnen und Netzwerke knüpfen. Und all' dieses Engagement neben der Herausforderung, in einem zunächst fremden Land Fuß zu fassen, den Lebensunterhalt zu verdienen und für das tägliche Brot für die Familie zu sorgen.

Sowohl Ihr persönliches Engagement als auch die Arbeit Ihres Vereins Couleurs Afrik verwirklichen für mich das bekannte afrikanische Sprichworts: „Wenn viele

kleine Leute viele kleine Schritte tun, verändert sich das Gesicht der Welt.“ Wer bloß abwartet, dass die Regierungen, die Politik, die Wirtschaft, die Gewerkschaften oder Religionsgemeinschaften, kurz „die da oben“ die Probleme lösen, der trägt unfreiwillig dazu bei, dass sich überhaupt nichts ändert.

Couleurs Afrik ist weit mehr als nur eine Plattform – es ist ein Symbol für die Kraft der kulturellen Verbindung und des gegenseitigen Respekts. Durch das jährliche Afrikafest in Schwerin ist es gelungen, Brücken zwischen Kulturen zu schlagen, Geschichten zu erzählen und Perspektiven zu öffnen. Dieses Projekt hat dazu beigetragen, die Schönheit und Vielfalt des afrikanischen Kontinents in all seinen Farben und Facetten sichtbar zu machen.

So wichtig und bereichernd der kulturelle Austausch sicherlich auch im Hinblick auf die Toleranz und Völkerverständigung ist, hat Couleurs Afrik einen besonderen Schwerpunkt durch ein ökologisches und ökonomisches Thema gesetzt, das zudem noch im Sinne der Frauenemanzipation und der Umwelt-Bildung ausgebaut wurde: Der 2023 in Sokodé eröffnete Recyclinghof. Ich weiß noch, wie es nach einigen Mühen gelang, dass der Umweltingenieur Saharou Tschedre nach Deutschland kam und ein halbes Jahr bei der SAE, der Schweriner Abfallentsorgungs- Straßenreinigungsgesellschaft hospitieren konnte. Der SAE sei noch einmal an dieser Stelle herzlich für diese Unterstützung gedankt! Dieses Projekt steht für mich nicht nur als bemerkenswertes Beispiel für das Prinzip, lokal zu handeln und dabei global zu denken; es steht auch und vor allem dafür, dass seine Konzeption und Ausführung nicht in einem postkolonialen: „Wir zeigen Euch hier mal wieder, wie es geht!“, sondern absolut auf Augenhöhe mit einer klaren Ausrichtung auf die in Sokodé gegebenen Möglichkeiten geschah. Übernommen wurde die Farbgebung -blau für Papier und Pappe, gelb für Plastik und braun für organische Abfälle. Aber die Müllbehälter bestehen nicht aus Plastiktonnen, sondern aus alten Verspannbändern, die vor Ort zu Körben geflochten wurden. Kleine Dreirad-LKWs transportieren die sortierten Körbe zum Recyclinghof. Aus dem organischen Müll entsteht Kompost, Plastik und Papier werden sortiert, komprimiert und zum Recyceln in die Hauptstadt Lomé gebracht. Um einen Mentalitätswechsel in Richtung Mülltrennung zu erreichen, wurde durch die lokalen Partner wie dem hier anwesenden Verein Espoir Plus Informationskampagnen an den Schulen der Stadt durchgeführt- die Schülerinnen und Schüler haben das neue Konzept dann in ihre Familien getragen. Und das wirkt: Schätzungen der Kommunalverwaltung gehen von

einer Verringerung des Restmülls um 30% bereits im ersten Jahr der Projektdurchführung aus.

Aus Müll entsteht in Sokodé die Basis für die Produktion von Lebensmitteln. Im Rahmen eines Biogartenprojekts für Frauen sorgt der aus dem organischen Müll gewonnene Dünger für das üppige Wachstum von Bohnen, Möhren, Chilischoten und Okras. Über die reine Pflanzenproduktion hinaus wird daraus die scharfe Gewürzpaste „Moutarde“ hergestellt und mit dem Gemüse vor Ort verkauft. 15 Arbeitsplätze sind allein in und um den Recyclinghof entstanden, weitere 15 im Biogarten und der Gewürzproduktion. Das Ganze ist also ein Beispiel dafür, wie individuelles Engagement und internationale Zusammenarbeit große Wirkung entfalten können. Projekte wie Couleurs Afrik erinnern uns daran, dass Fortschritt nicht nur in den großen politischen und wirtschaftlichen Zentren der Welt geschieht, sondern oft aus der Basis heraus entsteht, inspiriert durch Visionen und getragen von engagierten Menschen.

Die Verbindung von Sokodé und Schwerin ist ein Sinnbild für diese Denkweise – eine Brücke, die nicht nur zwei Städte, sondern auch zwei Kontinente und Kulturen miteinander verbindet. Solche Partnerschaften zeigen, wie wichtig der Austausch von Wissen, Kunst und Traditionen für das gegenseitige Verständnis und den Respekt ist. Sie tragen dazu bei, Vorurteile abzubauen und die Vielfalt als Bereicherung zu feiern.

In Zeiten, in denen die Welt oft gespalten erscheint, sind es gerade Initiativen wie diese, die uns daran erinnern, dass die Menschheit durch gemeinsame Werte und das Streben nach einer besseren Zukunft verbunden ist. Die Stärke liegt oft in den lokalen Handlungen, die, wenn sie miteinander verknüpft sind, globale Auswirkungen haben können.

An einem solchen Meilenstein ist es wichtig, innezuhalten und sowohl auf das Erreichte zurückzublicken als auch den Blick voller Zuversicht auf die Zukunft zu richten. Die vergangenen zehn Jahre waren geprägt von Herausforderungen, aber auch von unglaublichen Erfolgen. Couleurs Afrik hat bewiesen, dass Leidenschaft, Engagement und Kreativität alles möglich machen können.

Mein besonderer Dank gilt all jenen, die dieses Projekt unterstützt und gefördert haben – sei es durch ihre Zeit, ihre Ideen oder ihre Ressourcen. Lassen Sie mich neben dem Vereinsvorsitzenden Herrn Tschakpedeou beispielhaft für viele andere zwei starke Frauen aus Schwerin nennen, Frau Hannelis Höchel und Frau Angelika Reimers. Dank Ihrer unermüdlichen Hingabe

hat Couleurs Afrik eine starke Stimme gefunden und eine Gemeinschaft geschaffen, die sich gegenseitig inspiriert und stärkt.

Möge dieses Jubiläum nicht nur ein Moment der Erinnerung sein, sondern auch ein Ansporn für die kommenden Jahre. Couleurs Afrik ruhte sich nicht auf den erreichten Erfolgen aus, sondern startete gemeinsam mit Espoir Plus und dem Technischen Gymnasium ein weiteres Projekt in Sokodé „Bildung für die Zukunft“, mit dem durch die Ertüchtigung der technischen Werkstatt und der Erhöhung der Qualität der Ausbildung die Berufschancen der jungen Menschen und damit die eigenständige Sicherung ihres Lebensunterhalts verbessert wurden. Der Afrikatag in Schwerin wird hoffentlich weiterhin -gemeinsam mit vielen anderen Vereinen und Initiativen- stattfinden. Darüber hinaus nutzt Couleurs Afrik vielfältige Möglichkeiten, über seine Arbeit, Togo und Sokodé zu informieren, von der Senioren-Akademie der Volkshochschule bis hin zur Ausstellung in der Marienplatz-Galerie. Und diese Botschaft verdient gehört zu werden: Wir nehmen unser Schicksal selbst in die Hand und warten nicht auf Hilfe „von oben“, wir holen die Menschen da ab, wo sie stehen und binden die lokalen Strukturen ein, wir handeln ökologisch und nachhaltig, stoßen wirtschaftliche Prozesse an, investieren in Bildung und fördern die berufliche Emanzipation von Frauen. Wir bringen Euch die Vielfalt der Kulturen und Regionen Afrikas näher. Diese Initiative, diese Kreativität und dieses Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten wünsche ich mir zuweilen auch bei uns, wenn mal wieder ein Problem beschrieben und nach Vater Staat als Problemlöser gerufen wird, Insofern bereichert Ihre Arbeit in und für Afrika auch und gerade uns hier in Schwerin und Mecklenburg-Vorpommern. Lassen Sie uns weiterhin zusammenarbeiten, um die Botschaft von Couleurs Afrik in noch größerem Umfang in die Welt zu tragen und Verbindungen zu schaffen.

Im Namen aller, die wie ich die Arbeit von Couleurs Afrik bewundern und feiern, wünsche ich dem Team, den Unterstützern und Unterstützerinnen und allen Mitwirkenden noch viele weitere erfolgreiche Jahre. Lasst uns gemeinsam diesen besonderen Anlass feiern und die nächsten Kapitel mit ebenso viel Leidenschaft und Kreativität schreiben!